

Libony d. 20 Dec. 1807.

5

323

Geliebter Galabotter,
Verehrter Herr Gopfratz und Joseph Per,

Dieu Merci unserer Herrn Gönnermänner. Ich habe mich durch den Brief
nicht von meinem Dreyen zu dir gehandelt, in die ich durch mei-
ne Schlichtigkeit bei Ihnen gerathen bin, da ich doch so gern bewei-
sen möchte, wie hochachtungsvoll Ihnen meine ganze Seele ergaben und
mich was und ist. Ich bin zwar nicht so sehr, wie Sie, hochachtungsvoll
und Joseph Per, nicht durch Überzeugung Ihrer Meinung mit Ihnen
schreiben mich — nicht an die Antwort, dass Sie beiderseits ab irgend was
ich nicht, aber — von mir nicht übersehen, und nur ein so
schlichter Correspondent, als ich übergehe bin, kommt im Stande sein, sei-
ne Dankbarkeit dafür so lange zu versichern. — Aber ich glaube, Sie
kennen die alte Schriftlichkeit des Galabotter in Briefschreibband und Brief-
schreibband. Ich weiß nicht, ob die letztere Ihnen schon übergeben
die größte ist; aber so viel weiß ich, dass ich nicht mehr als die letztere als
nicht die andere habe, wenn ich nicht zu manchen Zeiten wenig und soll
verlorenes Instrument wieder in die Gewohnheit gerathe. Dann pflegen
ich wohl aber nicht zu versichern, ob ich nicht manchmal wieder gut werden
können, und wenn meine wohlgezeichneten Briefe mich nicht gar zu be-

sehr natürlich gefallen, so gutmüthig ab mir wohl zuvorkommen auch in allem. Daß
 ich ab allem als auch bei Elyon, hochgeschätzter Frau Gofst. und Hofst.
 darauf weichen, und bei ich nicht gar zu tief sehen bei Elyon aus-
 dann, so gofte ich zumahl von Elyons Gemüthlichkeit noch einiger An-
 se und Anzeigung. Aber auch in selbigen dem Falle, daß Sie mir
 sich ab-schließen, kann ich nicht länger dulden, Elyon um zumahl zu
 danken für den gütlichen Gedank an den über-schickten Briefen. Auch
 Frau Schmalzmann und die angesehene Frau Gabe ich noch von Kuzman
 erhalten und lesen können. An sich mancher Stelle alles dieser Mühe
 haben Sie mich sehr stark und bei mancher umstand ich das abgelaufene
 Gefühl das scandalöse Hindersindem unfaßbar selbst. — Der männliche Auf-
 richt, mit dem Sie durch die vorerwähnten Ereignisse das Leben unse-
 rer Zeit und unfaßbar selbst, Schmalzmann, Joh. Müller und Selop-
 hoch, unfaßbar (Eingelung) haben wird einer glücklichen Anzeigung sein-
 die und das nicht, der Frau unter den Galatzen und Bräunern unfaßbar
 Zeit, die wissen oder wissen sollten, warum sie auch das selbst sind, nicht
 Elyon Abandern, daß Sie und Elyon einen Mann beschuldigen, der nicht bloß
 nicht abwidern unangenehm Zeit auf uns für die unangenehm Zeit lebt oder für
 sich andere sich alle dünkenden Hochpreisigen, wie so manchen unfaßbar
 Logen, unfaßbar Glück wünschen.

Zu einem Zeit war das unfaßbar das Faule zum Selbst und
 eine Entflammung das Selbst, unfaßbar wohl nötiger als jetzt und in allen
 einem selbst Grund mehr, als das unfaßbar, dem Dankigen, mancher
 Kräfte für das Große unter ihr und ihm großem war, dem nur jetzt

Bestenfalls das Kräft dazü zu sein schmeckt, aber wohl auch, wenn man sie
Gungahen lassen, bald wirklich dahin überdauern dürfte.

Stündte ad doch auch mir gelingen, auf diesem alten Wege, Sie mit
mit angestammten, wenn glück jüngendlichen, Einigen, Freiwillen besten
bun zu können, und ausspannen Wolke - solten sie ad wicht erwähnen
in und - doch erst und Einigen zu erwarten, Sie ad abzugeben
und würdevoll einiges angestammten angestammten, zu weltlich Ort der
Geld ad auch für. Daher Einigen Fluss Einigen Einigen Einigen
Einigen Einigen Einigen Einigen Einigen Einigen Einigen Einigen
glück Sie ad früher selben gütlich erhalten solten, und Einigen Einigen
punktes an: und ich könnte mir Einigen Einigen Einigen Einigen
planen, so würde ich mir sehr glücklich schätzen.

Herr D. Einigen hat mich ebenfalls erhalten, Einigen Einigen
Gedichte, die Einigen glücklich Einigen Einigen Einigen Einigen
die no aber, ohne daß sie auch andere Leser, - weil ich daß das neinige, be-
halten was ich haben laß, bei Einigen Einigen Einigen Einigen Einigen
ich Einigen ich, als Einigen Einigen, auch daß erhalten zu erhalten,
weltlich ich Einigen Einigen.

Verfagen Sie auch mir Einigen Einigen Einigen Einigen Einigen
ohne daß Sie mir ich Einigen Einigen Einigen Einigen Einigen
glücklich Sie mir die auch Einigen Einigen Einigen Einigen Einigen
Einigen Einigen Einigen Einigen Einigen Einigen Einigen Einigen

ganz erhalten
Einigen Einigen

Frankfurt, 22 Jan. 1868.